

# Syltschützer.



## Mitteilungen 07 / 17

### Der Stackdeich

Darstellung im Bahnhof von Niebüll  
co. Ponchai Lüders  
poesiepicker@gmx.de

## Ein Stackdeich - Was ist das?

Im Bahnhof Niebüll, in dem Durchgang von der Bahnhofshalle zum Aufzug zu den Bahngleisen, sind die Wände mit informativen Illustrationen ausgestattet worden. Dort ist ein Bild von einem Stackdeich. Die kurze Beschreibung dazu erklärt diese Deichbauweise aus dem Mittelalter.

Es ist eine eigenartige Deichbauweise. Man hatte wohl genügend Holz, um an der Meereseite eine Holzwand zu errichten und dahinter Erdreich anzuhäufen. Der Stackdeich war eigentlich eine Holzwand zum Schutz vor den Fluten. Von dem 16. bis zum 18. Jahrhundert wurden Stackdeiche an den friesischen Küsten errichtet. Da in dem flachen Marschland kaum Bäume vorhanden waren, musste das Holz zum Bau eines Stackdeiches teuer eingekauft werden.

Da man kein anderes Mittel zum Schutz der Küste kannte, war diese Schutzwand aus Holz allgemein gebräuchlich. Man erkannte erst nach vielen Jahren den Nachteil dieser Holzwand. Heranrollende Wellen brachen sich an der bis zu 3 m hohen Wand aus hölzernen Planken, das dabei aufgespritzte Wasser lief hinter der Wand auf das Erdreich und spülte dabei viele Teile weg. Die Unterhaltung des Stackdeiches war sehr aufwendig.

Doch bevor man erkannte, dass diese Art des Küstenschutzes eigentlich schlecht war, schlich sich eine kleine Kreatur in die Küstenlandschaft ein. Das war der „Schiffsbohrwurm“. Es war, wie man erkennen musste, kein Wurm sondern eine Muschelart. Mit holländischen Schiffen war sie aus Asien ins Friesland eingeschleppt worden. Diese Tiere frasen das Holz einfach auf. Ein Mittel dagegen gab es nicht. Es dauerte noch einige Jahre, bis man sich von dem Stackdeich trennte und die Deiche wieder mit einer „Berme“ baute. Damit ist eine Sicherung eines Deichfusses gemeint, die dafür sorgt, dass der Deich nicht ins Wasser abrutscht. Erst nach vielen Jahrzehnten erkannte man, wie wichtig eine flache, langsam ansteigende Aussenseite eines Deiches ist. Die Berme wurde zunehmend aus großen Steinen errichtet, die man aus den umherliegenden Erdhügeln entnahm. Dass diese Erdhügel historische Grabstellen waren, musste man erst noch lernen, doch bis dahin wurden die kleinen Findlinge an die Deichbermen geschleppt.

Der Stackdeich gehörte zu Beginn des 19. Jahrhunderts der Vergangenheit an.

## Lister Markt - EDEKA Axel Petersen

Der neue EDEKA Markt in List ist Ende Juni eröffnet worden. Der Inhaber des Marktes, Herr Axel Petersen, hatte im Vorfeld der Eröffnung mit der Stiftung Küstenschutz Sylt Kontakt aufgenommen. Er wollte das Spenden von Pfand mittels der neuen Pfandflaschen-Automaten möglich machen. Dabei sollen die Kunden per Knopfdruck entscheiden können, ob sie einen Pfandbon erhalten oder den Pfandwert spenden möchten. Nachdem mit Herrn Petersen die Einzelheiten besprochen worden waren und von der Stiftung das offizielle Logo zur Verfügung gestellt wurde, ist nun auf den Automaten das Logo der Stiftung zu sehen. Ein guter Hinweis auf die Stiftung Küstenschutz Sylt.

Es ist erfreulich, dass damit eine Aktion in Erinnerung gerufen wird, die im Jahre 2008 von allen damals auf Sylt aktiven EDEKA Märkten unternommen wurde. Zu jener Zeit wurden die Pfandbons, die gespendet werden sollten, noch in bereitgestellte Briefkästen geworfen. Nach Ablauf jener Aktion konnte von den Sylter EDEKA Märkten eine 5-stellige Summe an die Stiftung Küstenschutz Sylt überwiesen werden.

Gute Ideen zu einer Spenden Aktion verdienen die Wiederholung. Natürlich sollten auch neue Ideen kreiert werden. Es sind Gemeinsamkeiten, die derartige Aktionen beflügeln. Der Satz „Wir tun etwas zum Schutz der Küste“ ist eine gute Grundlage für das Engagement der Menschen auf der Insel Sylt zum Erhalt des Lebensraumes. Der kleine Beitrag, wie zum Beispiel der Pfandbon, bildet in der Summe eine große Spende. Im Laufe der zehn Jahre, in denen die Stiftung besteht, gab es dazu viele Varianten:

- Das Syltschützer Ticket(DB Autozug Sylt)
- Kooperationen mit Sylter Firmen,
- Sandsammelaktion(NOSPA),
- Autoversteigerung(Jürgen Gosch),
- Geburtstagsspenden,
- Firmenjubiläen oder -einweihungen,
- Sportveranstaltungen (Polo, CrossGolf),
- Spenden per Dauerauftrag.

Es gibt sicher noch mehr davon...

## Jürgen Gosch auf 50 Jahre auf Sylt

Es ist ein besonders Jubiläum!  
Nicht nur weil seine Firma 50 Jahre lang besteht. Vielmehr weil der Name „Jürgen Gosch“ zu einem besonderen Wert auf Sylt geworden ist. Ein Mensch mit einem guten Gespür im Umgang mit seinen Kunden. Mit Witz und Wissen weiß er die Besucher seiner Lokale für sich einzunehmen. Er hat ein Firmennetz aufgebaut, in dem viele Menschen unter seiner Anleitung mit an dem Gelingen der kulinarischen Versorgung der Gäste arbeiten. Seine Unterhaltungskunst lockt die Gäste an und lädt zum Verweilen ein. Dazu muss auch sein Engagement zur Stiftung Küstenschutz Sylt erwähnt werden. Selbstverständlich nahm er an der Gründung der Stiftung in List teil. Jürgen Gosch hatte viele Momente seinen geschäftlichen Handelns dazu benutzt auch der Stiftung ein Platform zu bieten. In den 10 Jahren des Bestehens der Stiftung steht er mit in der vordersten Reihe der Spendenaktionen, die von einer Person ausgelöst worden sind. Mit seiner stetigen Zugewandtheit gegenüber der Stiftung Küstenschutz Sylt verdient Jürgen Gosch nicht nur die Anerkennung als Spender, er verdient das Prädikat „Syltschützer“ - immer wieder.

## Stiftungsarbeit

Immer wieder ist von der Stiftung etwa zu hören oder zu lesen. Die monatlich erscheinende Syltschützer-Reihe in der Sylter Rundschau ergibt gute Rückmeldungen, Die Syltschützer-Mitteilungen, die nun im vierten Jahrgang, auf Wunsch des Aufsichtsrates, herausgegeben, werden monatlich an viele Interessierte versandt. Der Vorstand trifft ich alle zwei Monate zu einer Sitzung. Der Executiv Direktor der Bank Julius Bär ist stets als Gast dabei, um von dem Vermögensstand zu berichten. Das Kapital wächst, die Zinsen leider nicht. Dank der guten Geldanlage der Julius Bär Bank liegt der Ertrag im positiven Bereich. ( z. Zt. 2,2 %) Der Spendeneingang in den letzten 6 Monaten umfasste mehr als 50.000,00 €. Die Aufgaben der Stiftung können erfolgreich bearbeitet werden.

---

Stiftung Küstenschutz Sylt

Geschäftsstelle: Gemeinde Sylt - Amt für Umwelt und Bauen - Landschaftszweckverband Sylt · Hebbelweg 2-4 · 25980 Sylt/Westerland  
Telefon 04651 851-400 · E-Mail: [uth.weirup@gemeinde-sylt.de](mailto:uth.weirup@gemeinde-sylt.de) · [www.stiftung-kuestenschutz-sylt.de](http://www.stiftung-kuestenschutz-sylt.de) · [www.syltschuetzer.de](http://www.syltschuetzer.de)

Syltschützer

---